

## Appenweier Girls Weg

**Start:** Parkplatz am Seibelseckle [www.seibelseckle.de](http://www.seibelseckle.de)

**Ziel:** Parkplatz am Seibelseckle

**Wegverlauf:** Darmstädter Hütte – Ruhestein – Schweinkopf – Hübscher Platz – Kleiner Geißkopf – Roter Schliff – Melkenteichhütte – Bärenstein – Ruhestein  
Seekopf – Wildseewegle – Darmstädter Hütte – Seibelseckle

**Wegmarkierung:** rote Raute – gelbe Raute – blaue Raute – rote Raute

**Karte:** Baiersbronn Wanderkarte 1:25.000

**Einkehrmöglichkeit:** [www.skilift-ruhestein.de](http://www.skilift-ruhestein.de) - [www.darmstaedter-huette.de](http://www.darmstaedter-huette.de)  
[www.seibelseckle.de](http://www.seibelseckle.de)

**Strecke:** 22 km

**Schwierigkeitsgrad:** leicht/mittel

**Tipp:** Festes Schuhwerk, Wanderstöcke, nicht Kinderwagentauglich,  
Öffnungszeiten beachten

Heute starten wir unsere Tour vom Seibelseckle. Nach dem ich mir noch eine Tasse Kaffee gegönnt habe, ging es in dichten Nebel los. Wenn man morgens von da aus startet, trifft man schon die ersten Westwegwanderer. Und wie der Zufall so will, traf ich auch zwei Frauen, die auf dem Westweg unterwegs waren. Nach einem kurzem hallo, und wo geht's dann hin, stellten wir fest, dass wir dieselbe Richtung hatten. Auf geht's im dichten Nebel, immer der roten Raute nach. Da ich so meine Probleme habe, mir Namen zu merken, habe ich es diesmal nicht versäumt mir die Namen aufzuschreiben. Hallo Daniela, Hallo Ute. Ich hoffe Ihr seid gut vorangekommen. Ich möchte mich bei Euch noch einmal bedanken, dass ich Euch ein Stück begleiten dürfte. So manch einer läuft diesen Weg um etwas zu verarbeiten, etwas zu suchen, oder, er hat einfach Spaß am Wandern. So, wie Daniela und Ute. Leider trennten sich unsere Wege oberhalb vom Ruhestein. Da ich noch so einige Kilometer vor mir hatte, gönnte ich mir ein zweites Frühstück, und danach eine Fahrt mit dem Sessellift. Nach einer kurzen Pause, und einer zweiten Tasse Kaffee, geht's weiter in Richtung Skilift. Oberhalb vom Skilift, überqueren wir die Straße, und folgen der roten Raute. An der Weggabelung Schweinkopf, folgen wir der roten Raute, in Richtung Hübscher Platz. Da an diesem Tag, Vatertag war, traf ich natürlich auch einige Herren. Viele von Ihnen, waren ganz anständig (nüchtern) unterwegs. Das sollte sich aber bald ändern.

An der Weggabelung, Hübscher Platz, folgen wir der gelben Raute, in Richtung Roter Schlift. Nach Überqueren der Straße folgen wir immer der gelben Raute. Als ich ein kurzes Stück auf dem Weg lief, fiel mir auf, dass ich diesen Abschnitt ja vor kurzem schon einmal gelaufen bin. Auch diesmal hatte ich das Vergnügen jemanden zu treffen. Diesmal war es eine Familie aus Obertal. Und wieder stellen wir fest, dass wir fast denselben Weg hatten. Nach dem man sich so über Gott und die Welt unterhalten hatte, trennte sich unsere Wege, am Rotem Schlift. Ein großes Thema auf unserem gemeinsamen Weg war, der Nationalpark Schwarzwald. Sehr begeistert waren Sie nicht. Ich bin der Meinung, dass es hier doch nur ums Geld geht. Wir werden sehen. Weiter geht unser Weg immer der gelben Raute entlang. Nach dem ich eine Weile lief, hörte ich plötzlich ein Riesen Krach. Als ich um die Ecke bog, sah ich schon von weitem, ein Trupp junger Burschen. Einige von denen haben den Sinn des Vatertags, wohl nicht richtig verstanden. Dieser Tag ist eigentlich den Vätern gewidmet. Nach dem man mir ein Schnaps und ein Bier angeboten hatte, ich aber dankend ablehnte, machte ich mich weiter auf meinem Weg. Der Weg führt uns links weiter. Leider fehlte auf diesem Abschnitt die Raute. Wir folgen einfach immer nur dem Weg. Nach einem strammen Fußmarsch sehen wir links oben an der Straße eine kleine Hütte. Genau auf dieser Höhe, sehen wir die blaue Raute, der wir linksrum bis zum Parkplatz folgen. Am Ruhestein gönnte ich mich erst mal ein Bierchen, und eine Wurst. Schließlich war Vatertag. Nach einer kurzen Fahrt mit dem Lift, folgen wir immer unserem alten Weg zurück. Ich muss sagen, ich habe schon lange nicht mehr so eine Wanderung mit so vielen Interessanten Menschen erlebt. Es war ein Tag voller Bewunderung (Westwegwanderer) und voller interessanten Gesprächen (Nationalpark). Auf diesem Weg trifft man eine Menge Leute, die etwas zu erzählen haben, wenn man sich die Zeit nimmt zu zuhören. Vielleicht sollte ich auch einmal den Westweg laufen.

**Viel Spaß beim Wandern, wünscht Euch Pforzheims erster Wanderkoenig.**